

ROKOKOSAAL- SOIREE

SCHOSTAKOWITSCH

**1. KLAVIERTRIO C-MOLL OP. 8
TRIO NR. 2 E-MOLL OP. 67
FÜR VIOLINE, VIOLONCELLO UND KLAVIER**

SERAPHIN TRIO

Sonntag, 23.02.2025, 17 Uhr

**Dem Komponisten Dmitri Schostakowitsch
zum 50. Todesjahr (1906 – 1975) gewidmet.**

**1. Klaviertrio c-Moll op. 8
für Violine, Violoncello und Klavier**

in einem Satz

**Trio Nr. 2 e-Moll op. 67
für Violine, Violoncello und Klavier**

Andante – Allegro con brio – Largo – Allegretto

Es spielt das Seraphin Trio in der Besetzung:

Wilhelm F. Walz, Violine
Julien Chappot, Violoncello
Mimi Park, Klavier

Eine Veranstaltung des „Seraphin-Trio“
mit freundlicher Unterstützung von „Konzerte im Fronhof e.V.“

DMITRI DMITRIJEWITSCH SCHOSTAKOWITSCH

Dmitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch (*1906 in St. Petersburg, +1975 in Moskau) war ein russischer Komponist und Pianist. Neben 15 Sinfonien, Instrumentalkonzerten, Bühnenwerken und Filmmusik komponierte er 15 Streichquartette, die zu den Hauptwerken der Kammermusik im 20. Jahrhundert zählen.

Das Klaviertrio Opus 8 aus dem Jahre 1923 von Schostakowitsch ist ein Vorläufer des viel bekannteren Trios, Opus 67 aus der frühesten Jugendzeit des Komponisten, der damals als Stummfilm-Begleitpianist für Studien und Lebensunterhalt arbeiten musste. Im Konservatorium begann er, seine eigenen Ideen über Kontrapunkt und lineare harmonische Schichtungen zu entwickeln. Davon zeugt dieses frühe Trio – uraufgeführt am 20. März 1925 im kleinen Saal des Moskauer Konservatoriums. Schostakowitsch schrieb dieses Werk zur Aufnahme in die Kompositionsklasse des Moskauer Konservatoriums.

Das Seraphin Trio hatte die Möglichkeit, dieses Werk in West Europa, respektive Deutschland, als Erstaufführung in den Konzertsaal zu bringen und ein Jahr später als Ersteinspielung zu veröffentlichen.

Das im August 1944 vollendete **2. Klaviertrio Opus 67** sei „wahrscheinlich das Allertragischste im Schaffen Schostakowitschs“, schrieb ein Biograph.

Tatsächlich mischt sich in die Trauer um den Freund Sollertinski auch Not und Elend der Kriegszeit hinein. Dass Schostakowitsch im Finale ein Thema aus der jüdischen Volksmusik verwandte, deutet zweifelsohne auf seine Trauer um die von den Nationalsozialisten ermordeten Juden hin. Dieses jüdische Thema aus seinem Klaviertrio griff Schostakowitsch 1960 nochmals auf, als

er sein achttes Streichquartett schrieb, „den Opfern des Faschismus und des Krieges gewidmet“. Im Klaviertrio ist es das Cello, das mit fahlen Flageolett Tönen beginnt. Kanonartig antwortet die Violine. Dass alles Helle in diesem dunklen Werk trügerisch ist, entpuppt sich im energiegeladenen und bedrohlich wirkenden Scherzo. Im Lago hebt Schostakowitsch eine Totenklage an: mit schweren Klavierakkorden schreitet die Musik als Passacaglia daher. In der Art eines Totentanzes klingt das Werk aus – makaber, leise und unerbittlich.

Auch dieses zweite Klaviertrio liegt in einer CD Aufnahme vom Seraphin Trio vor.



Weitere Soiréen mit jungen PreisträgerInnen:

Sonntag, 9. März, Luca Tonolli, Italien , Klarinette

Sonntag, 13. April, Amadeu Felix, Portugal, Posaune

Sonntag, 25. Mai 2025, Viviana-Zarah Baudis, Klavier:

Sie hat bereits beim 25. Festival Konzerte im Fronhof 2023 das erste Klavierkonzert von Beethoven mit dem Orchester SUK Symphonie Prag gespielt!

27. OPEN-AIR-FESTIVAL

KONZERTE IM FRONHOF

MOZARTSTADT AUGSBURG



VORMERKEN!

18/19/20 JULI 2025

Sponsoren der ROKOKOSAAL-SOIREEN:



das hotel am alten park

>> Danke für die Unterbringung der Künstler!



VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG

>> Danke für die Unterstützung der Künstler!



Walter Wiedemann, Fleischereibedarfs GmbH & Co.KG

Groß- und Einzelhandel für Metzgerei- u. Gastronomiebedarf

>> Danke für das leibliche Wohl nach dem Konzert!



C. Bechstein Centrum Augsburg GmbH

>> Danke für die Stimmung des Flügels!



FRIENDS | Menschen Marken Medien

>> Danke für Marketing und Werbung!